

Empfehlung zur Durchführung von Nervenbiopsien

Durchführung:

Für die Nervenbiopsie wird in der Regel der **Nervus suralis** gewählt.

Es wird proximal des lateralen Malleolus, zwischen dem mittleren und unteren Drittel der Fibula, 4 – 5 cm des Nerven möglichst schonend (Nervenfasern sind sehr artefaktanfällig!) exzidiert, denn dort sind die anatomischen Variationen am geringsten.

- Den vor der Exzision freigelegten Nervenabschnitt in situ proximal und distal an ein steriles Holzstäbchen binden, so dass zwei je 2 cm lange, ungequetschte, nicht gezerrte Abschnitte des Nerven für die Untersuchung zur Verfügung stehen, dann exzidieren.
- Oder – nach Exzision ohne Stäbchen – zwei je 2 cm lange Nervenabschnitte leicht gestreckt auf Pappe legen. In der Regel reicht die Eigenklebrigkeit des Gewebes aus, dass der Nerv längs orientiert haften bleibt.

Fixierung: für Elektronenmikroskopie: in 4% Glutaraldehyd – Phosphatpuffer ph 7.4*
für Lichtmikroskopie : in 4% Formalin

Hinweis: Bei Rückfragen und für die Voranmeldung wenden Sie sich bitte an

Tel: 089-2180 78061 (Labor)

oder 78001 bzw. 78036 (Sekretariat)

Fax: 089-2180 78037

Legen Sie bitte das ausgefüllte Einsendeprotokoll bei.

Vielen Dank

*Phosphatpuffer: a) 17,8g Na₂HPO₄ x 2H₂O/ 1000ml (4,45g/ 250ml)

b) 6,8g KH₂PO₄ (3,4g/ 250ml)

a) 8,2 Teile (246 ml) + b) 1,8 Teile (60ml)

ph 7,3-7,4